

hoffen und sorgen | muß der Mensch für den kommenden Morgen. **sch.** / **b**) in bezug auf ein Ganzes: ein Teil, ein Stück davon, — oft im Ggß. zu dem Ganzen (alles) = ein bißchen, ein wenig (s. 4a; 5). Auch: Er ist etwas von einem Gelehrten, ein Stück davon, nicht ein Gelehrter, aber doch ihm einigermaßen ähnlich; So etwas, was von der Art ist, ihm Ähnliches, derartigtes, vgl.: Etwas wie holländisches Pflögen. — **e**) im Ggß. zu nichts: ein Vorhandenes, das Wesenheit hat, nicht ein bloßes Schattenbild ist (Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. **G.**; und wenn ich wenig bin, | so weiß ich doch, daß ich ihr etwas war. **G.**); in bestimmtem Sinn oft: ein Ding von Bedeutsamkeit, von Belang, sich dem viel näherndes: So aber sich jemand läßt dünken, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrüget sich selbst. **Gal.** 6, 3; vgl. spöttisch: Ach, hat sich etwas = i, warum nicht gar? (die Sache ist so bedeutend nicht). — **2**) mit unbestimmtem Artikel als ein in allen Kasus ud. **Siv.**, um ein Ding, ein Wesen, eine Empfindung, die man nicht näher bestimmen kann, eben in dieser Unbestimmtheit allgemein zu bezeichnen (sz. um je ne sais quoi, ein ich weiß nicht was): Ein fremdes Etwas drängt sich zwischen uns; Ein unbetanntes, unbefreilichs Etwas, usw.; dann, in bezug auf ein in seiner Unbestimmtheit schon vorher bezeichnetes oder zu Bezeichnendes, auch: Dies, jenes, das Etwas (verf. 3). — **3**) Das Etwas (verf. 2, Schluß) — Ggß.: Das Nichts = das Seiende, Bestehende, Vorhandene: Was sich dem Nichts entgegenstellt, | das Etwas, diese plumpe Welt. **G.** — **4**) als **Ev.**: **a**) (s. 1 b) vor Stoffnamen und abgezogenen Begriffen = ein wenig, ein bißchen: Etwas Geld, Butter, Wein, Ehre, (siehe usw.); zuw. spöttisch (vgl. 1 c): Da entwickelte sich etwas Glanz = nicht wenig, viel. / **b**) vor sächlichen hauptwörtlich gebrauchten **Ev.**: Etwas Schönes = etwas, was schön ist; Es ist etwas Schönes um einen Freund; Vor etwas Schömem; Nun zu etwas anderem usw.; auch (s. 3a e): Sieh die Leute! Das ist gewiß etwas Bornehmes. — **5**) **lhw.** (s. 4a; 1 b) = ein bißchen, ein wenig: Das kommt mir etwas unlegen; Er spricht etwas französisch; Das ist etwas fiakt. || **etwelsch** (auch é twelch gespr. und etw é lch): unbest. **Siv.** (veraltend): irgenwelch, irgenbin; **Wz.**: einig, etliche.

**Euch**: **Dativ** und **Akk.** der **Wz.** von du (s. d.). || **euer**: **1**) Genitiv der **Wz.** von du (s. d.): Euer sind vier; Ich denke euer gerne. — **2**) beipanzelndes **Siv.** (s. dein; **Ev.**).

**Eule**, die; —n; —chen, —ein: die Familie der Nacht-Raubvögel, **Strix**: Die anderen Vögel verfolgen jede bei Tag sich zeigende Eule (Sprichw.): Er lebt wie die Eule unter den Krähen), weshalb die Eule zum Vogelfang dient; Die Stimme der Eule ist ein schauerliches Geheul, das vielfach, wie der Vogel überhaupt, als unheilbeutend gilt, Sprichw.: Da sah 'ne Eule, die Sache mißglückt (s. 2 e). Dit gilt der lichtscheue Vogel als Bild der Lichtscheu (Ggß. **Kar**); anderseits auch, weil „im Dunkel sehend“, als Vogel Minervas, der Weisheit; ferner als Bild düsteren Ernstes, der wüste Einflamkeiten laßt, der Häßlichkeit usw. — **2**) übertr.: **a**) Art Wesen mit weichem, dem Eulengefieder vergleichbarem Vorstenhaar,

niederb. **Uste**; dazu: **uften**, euten, damit fegen. / **b**) Art Haube für Weidelfinder. / **c**) irbene Kinderpeße, die, mehr oder minder mit Wasser gefüllt, verschobene Löwe gibt. / **d**) nach der starken Behaarung und den großen Augen: Nachtschmetterlinge, Nachtfalter, Noctua (Eulenfalter, -motte), meist nach den Pflanzen, worauf sie sich gen. aufhalten, näher bestimmt: **Uhorn**, **Weißh.**, **Erbenleule**. / **e**) (Schiff.) Das Schiff fängt eine Eule, bekommt, beim Wind segelnd, den Wind plötzlich vorn (s. 1 Eule als Bild des Unheils und Mißglückens). — **3**) als **Wftw.** gem. zu 1, 3. **B.**: Eulenart; Eulenflucht, die Zeit der Dämmerung; Eulennest, auch 3. **B.** Bezeichnung alter Ruinen, strubbigler Perücken usw.; Eulenspiegel, Bezeichnung eines närrischen, an lustigen Streichen und Foppereien Vergnügen findenden Kauzes nach dem in Wäffeln begrabenen Helden des Volksbuches, dazu: eulenspiegelhaft, eulenspiegelig, eulenspiegelig; Eulenspiegel; Eulenspiegel; eulenspiegelig; eulenspiegelig. Eulenspiegelreide, Eulenspiegel.

**Eure**, **urig**, **euressgleich**, **euresshalten** usw.: s. dein. **Euter**, das, —s; —w.; —chen, —lein: die Milchgefäße der größeren Säugetiere, nam. derer, die gemelkt werden.

**Ev.**: Abkürzung vor Titeln = **Euer**: **Ev.** Wohlgeboren; **Ev.** Majestät.

**Ewer** [niederb.], der, —s; **uw.**: offenes einmajiges Fahrzeug.

**Ewig**, **Ev.**: **1**) ohne Zeitgrenze, der Zeit nach unendlich (s. d.): **a**) ohne Anfang und ohne Ende; ohne Ende; unaufhörlich; immerwährend; unbergänglich; für alle Zeiten vorhanden, geltend usw. / **b**) übertreibend: unbestimmbar lange; sehr lange, wovon man kein Ende absteht; immer oder vielmehr oft bis zum Überdruß wiederkehrend. / **c**) als Verstärkung, 3. **B.**: Das ist ewig schade, sehr, — eig.: nicht bloß für den Augenblick, sondern für immer; nam. vor Verneinungen: Ewig nicht, kein, nie, nimmer (verf. 2: nicht ewig). / **d**) einzelne besondere Ausdrücke: Ewig Einwohner (in Bern), die ihren beständigen Aufenthalt dort haben, ohne Bollbürger zu sein; Ewiger Friede, der auf immer wenigstens gelten soll; Ewiges Gefängnis, lebenslängliches; Ewiges Geld, ewiger Zins, ewige Einkünfte, Renten, von einem „eisernen“, unablässlichen Kapital; Der ewige (oder ewig laufende) Jude, **Maßder** nach der Sage; übertr.: einer, der rastlos umherstreift; Ewige Lampe, die Tag und Nacht brennen und nicht erlöschen soll, nam. zum Gedächtnis an Verstorbenen; Ewige Messe, die „geewigt“, auf ewige Zeiten gestiftet, jährlich an einem bestimmten Tage gelesen werden muß. — **2**) übertr. auf den Raum: endlos, unendlich: Zwischen der ewigen **Schw.** und der ewigen Tiefe | trägt ein geländeter Steg sicher den Wanderer dahin. **Sch.**; nam. **Bergb.**, 3. **B.**: Ewige Leuze; Ewig [absolut] Wärme. **G.** || **ewigen** (selten), intr.: ewig währen; tr.: ewig, unbergänglich machen, für ewig stiften. || **Ewigkeit**, die; —en: eine ewige (s. d. 1a; b) Zeit; bestimmter als Ggß. der (enblichen) Zeit. || **ewiglich**, **lhw.**: ewig.

## F

**F** (spr. eff), das: **1**) als Buchstabe, 3. **B.** auch **F**-Loch (Eff-Loch), Schallloch im Resonanzboden von Geigen, in Form eines **f**. — **2**) **Mus.** Bezeichnung des vierten Tons der **C**-Dur-Domleiter, meist **F** oder **f** geschrieben (vgl. **x** 4). — **3**) Abkürzungen: **f**. = fein; **filr.** = folgende Seite; **ff.** = und das folgende, folgende Seiten; sehr fein; **ff.** = Fortsetzung folgt; **F** = **Fahrenheit**; (**Mus.**) **f** = forte (stark), **ff** = fortissimo (sehr stark); aus dem **ff** (Effeff, Effeff) = gründlich, 3. **B.** etwas verstehen; **ff**geit; **Schelte** usw.

**Fabel**, die; —n; —chen, —ein: erdichtete Erzählung: **1**) „jede Erdichtung, womit der Poet eine gewisse Abicht verbindet;“ der Stoff einer Dichtung, das Gerippe ihrer Handlung. — **2**) in engerem Sinne: die sogenannte äsopische Fabel; auch, insofern Fabeln und Sprichwörter als „Weisheit des Volks“ in aller Munde sind: **Israel** wird ein Sprichwort und Fabel sein unter allen Völkern. 1. **Rdn.** 9, 7; Ich bin schon zu lange

die Fabel dieser Stadt. — **3**) Erdichtung im Ggß. zum wirklich Geschehenen, vgl. Märchen, Lüge. — **4**) als **Wftw.**, 3. **B.**: **Fabelbuch**; **Fabelbücher**; **Fabelhans** [3]; **Fabelzug**; **Fabelreich**; **Fabelsuch**; **Fabelwahn** [3]; **Fabelwelt**; **Fabelwert** [3]; **Fabelwese**. || **Fabelst.**, die; —en: das Fabeln, Gefeblen. || **Fäbeler**, der, —s; **uw.**: einer, der etwas fabelt, erdichtet. || **fäbelhaft**, **Ev.**: der Fabel gemäß, wunderbar, ungläublich, mythisch, erdichtet; oft abgeschwächt: außerordentlich. **Fabelhaftigkeit**. || **fäbeln**, tr. und ohne Obj.: **Fabeln** machen; etwas erdichten; irre reden, fäseln.

**Fabrit** (oft auch **Fabrit** gespr.) [frz.], die; —en: **1**) Ort, Anstalt, wo Waren durch die ineinandergreifende Tätigkeit vieler Menschen oder Maschinen im großen gefertigt werden. — Als **Wftw.**, 3. **B.**: **Fabrikant**; **Fabrikarbeiter**(in); **Fabrikant**; **Fabrikgebäude**; **Fabrikherr**; **Fabrik**(m)ädgen; **fabrikmäßig**; **Fabrikstadt**;